

Meilenstein für Energiewende in Österreich erreicht

Positiver Bescheid und Umweltverträglichkeit für das Strominfrastrukturprojekt Zentralraum Oberösterreich vom Bundesverwaltungsgericht (BVwG) bestätigt.

Wien/Linz - Das Partner-Projekt „Sichere Stromversorgung für den Zentralraum Oberösterreich“ der Austrian Power Grid (APG), Netz Oberösterreich GmbH (Netz OÖ) und LINZ NETZ GmbH (LINZ NETZ) ist das wichtigste Infrastrukturprojekt des Landes Oberösterreich und Voraussetzung für die Dekarbonisierung der Stahlproduktion und somit Grundlage für eine maßgebliche CO₂-Reduktion sowie einer erfolgreichen Energiewende Österreichs.

Nach den positiven UVP-Bescheiden der Bundesländer Oberösterreich und Niederösterreich im März 2023, hat nun auch das Bundesverwaltungsgericht (BVwG) mit Erkenntnis vom 24. Juni in zweiter Instanz die UVP-Genehmigung für den oberösterreichischen Projektteil rechtskräftig bestätigt.

Nächste Schritte

Mit der vorliegenden Bestätigung des positiven UVP-Bescheides durch das BVwG wurde jedoch nicht nur die Umweltverträglichkeit des Projektes noch einmal bestätigt, sondern die Genehmigung in vollem Umfang auch konsumierbar. „APG wird das Erkenntnis im Detail prüfen. Klar ist jedoch, dass mit der konsumierbaren Genehmigung nun keine aufschiebende Wirkung mehr existiert und somit auch die notwendigen Schritte vor dem eigentlichen Baubeginn beginnen können. Dazu zählen u.a. die Umsetzung ökologischer Auflagen (bspw. Amphibienzäune), Baustelleneinrichtung, Baufeldfreimachung und andere vorbereitende Arbeiten. Sobald diese abgeschlossen sind, können wir mit der Umsetzung beginnen“, sagt Christoph Schuh, Unternehmenssprecher der APG.

220-kV-Versorgungsring für die sichere Stromversorgung

Als Ersatz für das bestehende, mehr als 70 Jahre alte und den zukünftigen Anforderungen nicht mehr entsprechende 110-kV-Netz im Zentralraum Oberösterreich, wird nunmehr ein 220-kV-Versorgungsring errichtet. „Die zeitgerechte Umsetzung des Projekts ist nicht nur wesentlich, um den boomenden Wirtschafts- und Industrieraum Oberösterreich infrastrukturell zu stärken, sondern ermöglicht auch einen großen Schritt für die Dekarbonisierung der Region und Österreichs“, betont Christoph Schuh.

Über Austrian Power Grid (APG)

*Als unabhängiger Übertragungsnetzanbieter verantwortet Austrian Power Grid (APG) die **sichere Stromversorgung** Österreichs. Mit unserer leistungsstarken und digitalen Strominfrastruktur, sowie der Anwendung von **State-of-the-art-Technologien** integrieren wir die erneuerbaren Energien, sind Plattform für den Strommarkt, schaffen Zugang zu preisgünstigem Strom für Österreichs Konsument:innen und bilden so die Basis für einen versorgungssicheren sowie zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.500 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 850 Spezialist:innen betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen der **Elektrifizierung** von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie anpasst. Über die Steuerzentrale im 10. Wiener Gemeindebezirk wird ein Großteil der insgesamt 67 Umspannwerke, die in ganz Österreich verteilt sind, remote betrieben. Auch 2023 lag die Versorgungssicherheit, dank der engagierten Mitarbeiter:innen, bei 99,99 Prozent und somit im weltweiten Spitzenfeld. Unsere Investitionen in Höhe von 445 Millionen Euro 2024 (2023: 490 Mio., 2022: 370 Mio. Euro) sind **Wirtschaftsmotor** und wesentlicher Baustein für die Erreichung der Klima- und Energieziele Österreichs. Insgesamt wird APG bis 2034 rund 9 Milliarden Euro in den Netzaus- und Umbau investieren.*



Rückfragehinweis:

Austrian Power Grid AG

Mag. Christoph Schuh

Leitung Corporate Communications & Reputation Management/Unternehmenssprecher

+43 50 320 56230

christoph.schuh@apg.at

www.apg.at